EVANGELISCH

NACHRICHTEN AUS DEM EV. KIRCHENKREIS SAALE-UNSTRUT



WEGWEISER

Kirchengemeindeverband Braunsbedra, Kirchspiel Roßbach-Gröst, Kirchengemeinde Frankleben

Oktober 2026

Liebe Leserinnen und Leser!

Ich beginne mit dem Ende – mit meiner letzten Stelle als Pfarrerin im Entlastungsdienst in den Regionen Saale-Unstrut, Finne und zuletzt auch in der Region Nördliches Zeitz.

Seit Oktober 2024 wohne ich in Naumburg, nachdem meine Pfarrstelle in Roßleben aufgelöst und Wiehe zugeschlagen wurde. Es war eine Rückkehr in alte Gefilde – etwas, das eher die Ausnahme ist. Wenn Gemeindepädagog*innen, Pfarrer*innen oder Kantor*innen die Stelle wechseln, führt der Weg nur selten dorthin zurück, wo sie schon einmal gearbeitet haben. Für mich machte es die Entlastungspfarrstelle im Kirchenkreis möglich, nach zwanzig Jahren wieder in vertrauten Kirchen zu stehen, vielen bekannten Gesichtern in den Gemeinden zu begegnen und mit Kolleginnen und Kollegen von damals zusammenzuarbeiten.

Denn die Regionen zwischen Saale und Unstrut sind so etwas wie meine alte Heimat. Das Dorf Braunsroda auf der Finne war dreizehn Jahre lang das Zuhause unserer Familie. Hier sind unsere beiden Söhne groß geworden, hier haben mein Mann Stephan Buchenau und ich die Kirchengemeinden der elf Orte des Pfarrbereichs betreut. Damals war ich als ordinierte Gemeindepädagogin tätig – das ist übrigens meine Amtsbezeichnung. Als ich später überwiegend im Pfarrdienst gearbeitet habe, kam die Dienstbezeichnung „Pfarrerin“ hinzu.

Wenn ich auf mein Berufsleben zurückblicke, sehe ich sechs Stationen: Nemsdorf auf der Querfurter Platte (1988 bis 1991), Braunsroda auf der Finne (1991 bis 2004), Gera (2004 bis 2009), Lauchhammer/Schwarzheide (2009 bis 2014), Roßleben/Wiehe (2014 bis 2024) und zuletzt Naumburg mit der Entlastungspfarrstelle hier im Kirchenkreis.

Nun heißt es Abschied zu nehmen – von einem vollen Terminkalender und vor allem von den Menschen, die hinter diesen Terminen standen. Ich möchte allen danken, denen ich in den vergangenen zwei Jahren meiner Berufstätigkeit begegnen durfte: für den freundlichen Empfang an jedem Ort, für die Offenheit der Gespräche sowie für das gemeinsame Beten und Singen.

Mein Dank gilt ebenso meinen Kolleginnen und Kollegen, den haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden, für die gute und verlässliche Zusammenarbeit, für Geduld und Toleranz, wenn einmal etwas nicht nach Plan lief, und für die Unterstützung und Hilfe, wann immer ich sie gebraucht habe. Ich werde gern an diese Zeit zurückdenken – an das Schöne, das wir miteinander teilen durften, und an die Sorgen, die wir gemeinsam getragen haben.

Zum Schluss möchte ich Ihnen Segensworte von Pfarrer Harald Petersen mit auf den Weg geben – Worte, die beim Abschiednehmen helfen können:

Gott segne dich durch dankbaren Blick
in die Vergangenheit.
Er segne dich mit neuer Kraft für heute.
Sei gesegnet bei vertrauensvollen Schritten
in die Zukunft.
Gott segne deinen Geist mit Antworten
auf deine Fragen.
Er segne deinen Leib mit Schlaf
und guten Gaben.
Gesegnet sei deine Seele mit Freude
und Zuversicht.
Amen.
Harald Petersen (Kawohl Verlag)

Bleiben Sie gesund und behütet.
Es grüßt Sie herzlich
Ihre Susanne Buchenau

Wegweiser



Oktober
2026

Kirchengemeindeverband Braunsbedra
Kirchspiel Roßbach - Gröst
Kirchengemeinde Frankleben

Hallo

Ein Wort zu Erntedank

„Es war, als hätt' der Himmel die Erde still geküsst …"

Joseph von Eichendorff beschreibt in seinem Gedicht einen Augenblick, in dem Himmel und Erde einander nahekommen. Die Seele spannt ihre Flügel aus – und findet ein Stück Heimat.

Etwas von dieser Erfahrung gehört für mich zu Erntedank. Unsere Kirchen sind an diesen Tagen besonders schön geschmückt. Kinder und Erwachsene bringen Gaben, vertraute Lieder erklingen, alle Sinne werden angesprochen.
Und oft wird auch miteinander gegessen: Wir feiern Agape oder teilen mitten im Gottesdienst ein gemeinsames Mittagessen; manchmal klingt der Gottesdienst bei Kaffee und Kuchen noch gemütlich aus. Erntedank ist ein Fest für Leib und Seele.

Dabei geht es um mehr als um volle Erntekörbe. Wir schauen auf das vergangene Jahr: Was ist gewachsen? Was ist uns gelungen? Wo haben Hitze, Trockenheit oder zu viel Niederschlag Sorgen bereitet? Auch die Menschen, die unsere Lebensmittel erzeugen, gehören in unseren Dank.
Erntedank erinnert uns daran, dass wir nicht alles selbst in der Hand haben. Wir leben von dem, was uns geschenkt ist – von der Erde, von der Arbeit anderer Menschen und von Gottes Güte. Dankbarkeit macht unseren Blick weit. Sie lässt uns wahrnehmen, was da ist, und kann neue Dankbarkeit wachsen lassen.

Unsere Kirchen bieten dafür einen besonderen Raum: Wir können einkehren, zur Ruhe kommen, miteinander feiern, voneinander hören und füreinander einstehen. Deshalb sind sie ein Schatz für unsere Orte – Orte der Begegnung mit Menschen und mit Gott.

Darum gilt mein Dank allen, die unsere Kirchen erhalten, sie schmücken, Gottesdienste vorbereiten und mit Leben füllen. Möge Gott diese Freude an seinen Häusern und an seiner Gemeinde segnen.

Und möge uns etwas von Eichendorffs Bild begleiten: dass unsere Seele Flügel bekommt und wir für einen Augenblick spüren, wo wir zuhause sind.

Es war, als hätt' der Himmel
die Erde still geküsst,
dass sie im Blütenschimmer
von ihm nur träumen müsst.
Die Luft ging durch die Felder,
die Ähren wogten sacht.
Es rauschten leis' die Wälder,
so sternklar war die Nacht.
Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus.
Flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus'.

(Joseph von Eichendorff)

In herzlicher Verbundenheit und tiefer Dankbarkeit für die schönen Gottesdienste mit Ihnen grüßt Sie Ihre Vakanzvertreterin
Pfarrerin Gabriele Schaller

Termine

Montag, 5. Oktober 2026
14:30 Uhr Offener Gesprächskreis Gemeindehaus Gröst
15:30 Uhr Treff am Montag im GH Roßbach

Dienstag, 6. Oktober 2026
16:00 – 17:00 Uhr Kinderkirche im GH Roßbach
19:00 GKR Roßbach-Gröst im GH Roßbach

Mittwoch, 7. Oktober 2026
14:30 Uhr Gemeindenachmittag im GH Großkayna

Donnerstag, 8. Oktober 2026
18:00 - 19:30 Uhr Konfitreff im Pfarrhaus Mücheln

Freitag, 9. Oktober 2026
19:00 Uhr Frauengesprächskreis im Bungalow Leiha

Samstag, 10. Oktober 2026
14:00 Uhr KinderKirche im Gemeindehaus Bedra

Dienstag, 13. Oktober 2026
16:00 – 17:00 Uhr Kinderkirche im GH Roßbach

Mittwoch, 14. Oktober 2026
15:00 Uhr Seniorenkreis in der Kirche Frankleben
15:00 Uhr Frauengesprächskreis im Gemeindehaus Bedra

Donnerstag, 15. Oktober 2026
18:00 - 19:30 Uhr Konfitreff im Pfarrhaus Mücheln

montags, 19:00 Uhr Vereinigte Chöre Braunsbedra und Mücheln
im Pfarrhaus Braunsbedra

Monatsspruch Oktober

Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!

Galater 5^{1}(L)

Rückblick

Impuls zum Tag des offenen Denkmals 2026

Das diesjährige Motto lautete *„NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur*". Wir denken dabei meistens an alte Straßen, Leitungen oder die Logistik hinter historischen Bauwerken. Doch Denkmale erzählen vor allem Geschichten von Verbindungen – und von dem ältesten Netzwerk unseres Glaubens.

In unserer Dorfkirche Krumpa haben wir W-LAN - ein unsichtbares Netzwerk liegt über diesen alten Steinen. Wir loggen uns ein, checken Nachrichten, teilen Fotos. Wir sind vernetzt. Und wir alle kennen das Phänomen der sogenannten „Influencer" im Internet – Menschen, die im Netz Inhalte teilen und versuchen möglichst viele „Follower", also Nachfolger, zu sammeln.

Das Faszinierende ist: Diese Idee ist überhaupt nicht neu. Das älteste und erfolgreichste Netzwerk der Weltgeschichte wurde schon vor fast 2000 Jahren gestartet. Und der erste, der im großen Stil „Follower" gesammelt hat, war Jesus von Nazareth.
Im Markusevangelium lesen wir: *„Als Jesus aber am Galiläischen Meer entlang ging, sah er Simon und Andreas, Simons Bruder, wie sie ihre Netze ins Meer warfen; denn sie waren Fischer. Und Jesus sprach zu ihnen: Folgt mir nach; ich will euch zu Menschenfischern machen! Und alsbald verließen sie ihre Netze und folgten ihm nach.*"

Jesus startet seine Kampagne nicht in einer schicken Werbeagentur, sondern geht dorthin, wo die Leute sind: an den See Genezareth. Dort trifft er auf Simon und Andreas. Die beiden stehen bis zum Bauch im Wasser, schrubben ihre Fischernetze und haben vermutlich Feierabendguthaben im Kopf. Jesus hatte damals noch kein Smartphone, keine Website und keinen Instagram-Kanal. Er betreibt kein aufwendiges Bewerbungsverfahren. Er geht einfach hin, schaut die beiden an und haut einen Zwei-Wort-Post raus: „Folgt mir!" (Oder neudeutsch: Klickt den Follow-Button!). Und um das Ganze schmackhaft zu machen,

Rückblick

verspricht er ihnen ein krisensicheres Upgrade für ihre Karriere: *„Ich mache euch zu Menschenfischern.*" Und was machen die beiden? Kein „Ich muss da erst drüber schlafen", kein „Schick mir mal einen Vertrag rüber". Markus schreibt kurz und knackig: *Alsbald verließen sie ihre Netze und folgten ihm nach.* Sie haben quasi im echten Leben auf „Abonnieren" geklickt. Sie lassen ihre alte Infrastruktur – die Fischer-Netze – einfach am Strand liegen und tauschen sie gegen ein unsichtbares Beziehungsnetzwerk ein. Jesus sammelt seine Crew ein, einen nach dem anderen. Ohne Algorithmus, ganz ohne Glasfaserkabel. Dieses erste Netzwerk basierte rein auf Vertrauen, Begeisterung und der Bereitschaft, sich auf etwas völlig Neues einzulassen.

Das W-LAN in unserer Kirche ist heute ein tolles Werkzeug. Aber es erinnert uns eben auch an dieses viel ältere, tiefere Netzwerk, das unsere Kirche überhaupt erst entstehen ließ. Die Menschen, die diese Steine vor Jahrhunderten aufeinandergeschichtet haben, waren die „Follower" der nächsten Generationen. Sie waren eingeloggt in Gottes Netz. Heute sind wir verbunden über moderne Router, aber viel wichtiger: verbunden im selben alten Netzwerk des Glaubens. Wir sind die lebendigen Knotenpunkte. Jesu Account ist immer noch aktiv – und der Ruf *„Folge mir*" gilt bis heute. Ganz ohne Datenlimit.

Bleiben sie verbunden!
Stefanie Grau

Rückblick

FamilienKirche zum Schulstart in Roßbach

Der Schulstart nach den Sommerferien heißt für viele ein Neuanfang. Ein neues Schuljahr, eine neue Klasse, vielleicht sogar eine neue Schule oder es beginnt ein neuer Lebensabschnitt der mit der Einschulung. Für diesen Neuanfang wollten wir uns den Segen Gottes zusprechen. Die Gewissheit, dass wir nicht allein sind auf unseren Wegen. Gott geht mit. Auf den schwierigen, wie auch auf den hellen Wegen. Für diesen Segenszuspruch stellten wir uns unter einen Regenbogen. Genau den Regenbogen, den Gott Noah gezeigt hat. Noah, der nach der großen Flut mit seiner Familie auch einen Neubeginn wagen musste. Gott gab ihm damals das Versprechen bei ihm zu sein, ihn nicht allein zulassen. Damit wir uns immer wieder an dieses Versprechen erinnern, gab es noch selbst gestaltete Regenbögen in verschiedenen Varianten mit auf den Weg. Als selbstgebastelte Kerze, Mobile zum Aufhängen, als Prisma fürs Fenster oder als Schlüsselanhänger. Es war ein bunter, kreativer und vor allem lebendiger Nachmittag in Gemeinschaft, im Garten am Gemeindehaus in Roßbach.





Gemeindepädagogin R. Meisgeier

Rückblick

Tohuwabohu… aus Chaos wächst unsere Lego Stadt - Lego Bibel Tage 26



Tohuwabohu, verbindet ihr spontan etwas mit diesem Wort? Chao, Unordnung, etwas, was durcheinandergeraten ist? Wörtlich übersetzt heißt Tohuwabohu wüst und leer. So war es ganz am Anfang auf unserer Erde. Gott machte dann etwas daraus. Er fing an die Dinge zu ordnen. Er hatte einen Plan und unwahrscheinlich viel Fantasie. So muss es wohl gewesen sein. Anders kann ich es mir nicht erklären, wenn ich mit offenen Augen durch unsere Natur gehe und immer wieder staune über die Wunder darin. Alles passt, fügt sich, ist aufeinander abgestimmt, verändert sich… Ich gehe jedoch noch einmal an den Anfang zurück. An den Anfang unserer Lego Bibel Tage. Da ist es nicht leer, aber etwas wüst. Hunderttausende von kleinen, bunten Bauteilen liegen im Pfarrhaus verstreut. Und dann kommen die Kinder. Manche schon mit einem Plan, legen gleich drauf los, manche probieren, bauen um, verändern immer wieder. Eins haben alle gemeinsam. Eine unwahrscheinliche kreative Fantasie. So ist es auch immer wieder ein Wunder zuzuschauen, wie etwas in Gemeinschaft aus den einzelnen Lego Steinen wächst. Doch wir bauen nicht nur zusammen. Die Kinder tobten sich draußen beim Geländespiel aus, wurden abends bei der Gutenachtgeschichte in der Kirche ruhig und wir verbrachten die Nacht gemeinsam im Pfarrhaus. Sonntag dann hatten die Eltern die Gelegenheit die entstandenen Bauwerke in Ruhe zu betrachten. Ich danke noch einmal an meinen beiden Teamerinnen Selma und Seraphine für die Hilfe, ohne euch könnte ich dieses Projekt der KinderKirche allein gar nicht machen.

Gemeindepädagogin R. Meisgeier

KinderKirche

KinderKirche Roßbach Vorschule bis 4. Klasse wöchentlich, dienstags von 16:00 – 17:00 Uhr, im Gemeindehaus Roßbach	6. und 13. Oktober
KinderKirche Braunsbedra monatlich, sonnabends, 9:30 bis 11:30 Uhr, im Pfarrhaus Braunsbedra Vorschulalter bis 4. Klasse	10. Oktober Erntedank
Konfi Treff wöchentlich, donnerstags, 18.00 bis 19.30 Uhr, im Pfarrhaus Mücheln 7./ 8. Klasse	8. und 15. Oktober

Zum Vormerken Termine der FamilienKirche Braunsbedra

13. November Martinstag mit Laternenumzug, ab 16:30 Uhr Kirche Bedra
06. Dezember Adventswerksattt im Pfarrhaus Braunsbedra

Kontakt für alle Angebote dieser Seite:
Gemeindepädagogin Roswitha Meisgeier
Tel. 0177 8502631

Einladung

Herbstblues in der Lunstädter Kirche

am Freitag, 2. Oktober

Einlass ab 18.30 Uhr | Beginn 19.00 Uhr

BLUES PROJEKT VESTA



Blues-Rock-Band aus Vesta
mit Klassikern der Rock- und Popmusik

Benefiz-Konzert zur Erhaltung der Kirche

Eintritt frei

Die Kirchengemeinde und der St. Margarethen-INSEL e.V. laden herzlich ein

Reif für die INSEL?

Gottesdienste

Datum	KGV Braunsbedra	KG F
27. September **17. So. n. Trinitatis**		
4. Oktober 2026 **18. So. n. Trinitatis / Erntedank**	**9:00 Uhr Großkayna** (GH) **10:30 Uhr Braunsdorf** (K) (beide Pfarrerin Schaller)	
11. Oktober 2026 **19. So. n. Trinitatis**		**11:30 Uhr** Tischge Mi (GP Meisgei
18. Oktober 2026 **20. So. n. Trinitatis**	**14:00 Uhr Schortau** (K) Erntedankfest für KGV Braunsbedra (qLektoren Grau/Ködelpeter/ Prädikant Döhler)	
25. Oktober 2026 **21. So. n. Trinitatis**	**10:30 Uhr Bedra** (K) (Prädikant Döhler)	
31. Oktober 2026 **Reformationstag**		**15:00 Uhr Schlo** Regionalgottesdienst m (Pfa

Abkürzungen: GH = Gemeindehaus; K = Kirche; WK = Winterkirche; G

Gottesdienste

Frankleben	KSP Roßbach - Gröst	Kollekten-zweck
	14:00 Uhr Leiha (K) Erntedankfest (Pfarrerin Schaller)	Förderung ehrenamtlicher Mitarbeiter in der EKM
		Brot für die Welt
r Frankleben (K) emeinschaft mit ittagessen er/Prädikant Döhler)		Eigene Gemeinde
	10:30 Uhr Roßbach (K) Erntedankfest (qLektoren Grau/Jakubowski/ Prädikant Döhler) **14:00 Uhr Branderoda** (K) Andacht und Sonntagscafé (Prädikantin Busch)	Männerarbeit EKM / CVJM Thüringen
	14:00 Uhr Gröst K) Andacht zum Erntedank (Prädikant Döhler)	Diakonie Mitteldeutschland
sskirche Frankleben (K) it Musical „Alice im Glockenland" rrerin Schaller)		Arbeit des Gustav-Adolf-Werkes

GD mit Taufe; GD mit Hl. Abendmahl; musik. Gottesdienst

Einladung

Dorfkirche Branderoda



Einladung zum 5. Sonntagscafé

Am Sonntag, **den 18 Oktober 2026,**
laden wir in unsere
Dorfkirche Branderoda ein.

14:00 Uhr Andacht
danach gemütliches Kaffeetrinken und ab
16:00 Uhr Konzert mit dem Doppelquartett Occantas

Die **Fotoausstellung „Einheimische geschützte Pflanzen"**
von **M. + H. Klettke** kann in der Kirche betrachtet werden.

Natürlich gibt es wieder selbstgebackenen Kuchen und Kaffee!!!
Dazu viele interessante Gespräche und Diskussionen.

Der Eintritt ist frei!

Es laden herzlich ein
Gemeindekirchenrat Roßbach - Gröst und
Heimatverein Branderoda e.V.

Erlöserkirche Braunsdorf

Der Freundeskreis Erlöserkirche lädt herzlich ein zur literarisch-musikalischen Veranstaltung
am 24.10.2026 um 17:00 Uhr
in die Erlöserkirche.

„ Das Leben ist eine Baustelle„ - das ist das Thema des Abends.

Die Lesungen werden von den Mitgliedern des Salon Pegasus aus Halle vorgetragen. Musikalisch werden sie begleitet von Frau Eimann am Cello und Frau Schulz am Piano.

Der Eintritt ist frei und wir freuen uns auf einen unterhaltsamen Abend mit Ihnen.

Kathrin Pietruska

Einladung

Herbstkonzert in der St. Kilianskirche Gröst

Sonnabend, 24. Oktober 2026, 17:00 Uhr
in der St. Kilianskirche in 06632 Gröst, Kirchweg

"Bittersüßer Gambenklang"

Der virtuose Gambist Thomas Fritzsch und der Thomasorganist i.R. Ullrich Böhme spielen gemeinsam Stücke von Buxtehude, Bach, Telemann und Abel.

Interpreten: **Thomas Fritzsch – Viola da gamba**
Thomasorganist i.R. Ullrich Böhme – Trampeli-Orgel

Der Zugang ist barrierefrei

Kontakt: Dorothea Rüb, 034633-22892
Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten
Getränke und ein Imbiss stehen bereit



Ullrich Böhme / Leipzig
(Foto: Uwe Winkler)



Thomas Fritzsch / Freyburg
(Foto: Th. Fritzsch)

Einladung

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
SAALE-UNSTRUT | EKM

Unser Musical-Projekt geht auf Reise

Alice im Glockenland

Musical von Johannes Matthias Michel



31. Oktober 2026

15.00 Uhr

Kirche Sankt Martini
Frankleben

EINTRITT FREI
SPENDEN ERWÜNSCHT

Kinderkantorei Bad Lauchstädt,
Musik-Theatergruppe Leuna
Regionale Kantorei Bad Lauchstädt
Kammerorchester „Alea iacta est“
Leitung: Jörg Ritter

Einladung

Die Geschichte des Musicals

In dem kleinen Städtchen Taschenburg wird die Kirchenglocke in der Nacht nach dem Fest zu ihrer 100-jährigen Glockenweihe, gestohlen. Die Bewohner sind ratlos, nur Alice, die mit den Tieren sprechen kann, weiß was passiert ist. Da ihr niemand glaubt, macht sie sich selbst auf die Suche und trifft im Glockenland auf kuriose Figuren, die beruflich mit Glocken zu tun haben, so auf Parsifal, Papageno und Schiller. Mit ihrer Hilfe erhält sie die Glocke zurück und im Gegenzug löst Alice deren Probleme. Zu Hause angekommen, freuen sich alle bei einem Fest über die wiedergefundene Glocke und die mitgebrachte Ballade „Die Glocke".

Das reizende Thema wird von Johannes Matthias Michel auf seine äußerst erfolgreiche Art umgesetzt. In drei Szenen mit 29 Nummern entwickelt sich eine Geschichte, deren Spannungsbogen über 70 Minuten lang gekonnt aufgebaut ist. Mit 22 Rollen und 13 Instrumentalisten kann nun das muntere Spiel beginnen!

Hirtenbrief der Bischöfe der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland

Liebe Geschwister in den Kirchengemeinden in Sachsen-Anhalt,

die Tage nach der Landtagswahl sind von großer Unsicherheit geprägt. Eine Regierungsbildung erscheint sehr kompliziert. Wir wissen noch nicht, wie unser Bundesland weiter regiert wird.

Vor der Wahl haben sich viele Menschen für ein freies, weltoffenes Miteinander und für liberale Demokratie eingesetzt. Viele haben immer wieder den Dialog gesucht und dabei Solidarität und Ermutigung erfahren. Für all Ihr Engagement möchten wir Ihnen herzlich danken.

Manche haben sich in diesem Engagement und in den Statements der Landeskirche nicht wiedergefunden. Wir danken Ihnen, dass Sie dabeigeblieben sind.

Jetzt kommt es darauf an, dass wir beieinanderbleiben und uns weiter dem zuwenden, wozu wir berufen sind. Das ist als Erstes, dass wir das Evangelium verkünden und für die Menschen in diesem Land beten, dass alle hier menschenwürdig leben können. In der Nachfolge Jesu müssen wir Stimme sein für diejenigen, die wenig gehört und an den Rand gedrängt werden. Wir müssen erkennbar einstehen für alle, die jetzt bedroht sind und Angst haben.

Wir ermutigen Sie als Gemeinden, dafür Ihre Kirchen und Gemeindehäuser zu öffnen: als Räume für Stille und Gebet, Klage und Hoffnung, Andacht und geistliche Begleitung. Wir bestärken Sie darin, Spannungen offen anzusprechen und Wege der Verständigung zu suchen. Dabei geht es nicht darum, vorschnelle Antworten zu geben, sondern einander aufmerksam und respektvoll zu begegnen.

In all dem sind wir getragen vom Zuspruch Gottes: ***„Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit."*** (Jesaja 41,10)

Ihre Bischöfe in Sachsen-Anhalt

Friedrich Kramer
Landesbischof der Ev. Kirche in Mitteldeutschland

Bettina Schlauraff
Regionalbischöfin
des Bischofsprengels Magdeburg

Dr. Dr. h.c. Johann Schneider
Regionalbischof
des Bischofsprengels Magdeburg

Abschied

Wir trauern um die Menschen, von denen wir in einem Gottesdienst Abschied genommen haben:

Irmgard Schwarze *4.01.1942 +5.08.2026

Edelgard Thieme *26.12.1938 +20.08.2026

Sybille Basus *1.07.1950 +20.08.2026

Annegret Diebner *5.06.1935 +26.08.2026

Johanna Wojtiniak *29.07.1936 +4.09.2026

Wir denken an die Angehörigen und wünschen ihnen Gottes Trost und Kraft.

Mitteilung

Pfarramtliche Vertretung

Pfarrerin Schaller ist zur Weiterbildung
vom **12. bis 17. Oktober**

- Vertretung vom 12. bis 16. Oktober
  Pfarrer Berndt, Bad Lauchstädt-Schäfstädt
  Tel.: 034635 32995 oder 0160 95 44 11 10

Adressen

Evangelisches Pfarramt +
Gemeindehaus Bedra
Pfarrstraße 7
06242 Braunsbedra

Tel: 034633 - 22190 Fax: 901551
Email: pfarramt.braunsbedra@ekmd.de
Webseite:
www.EvangelischeKircheBraunsbedra.de

Gemeindebüro Pfarrstr. 7
Sprechzeiten:
Die. von 10 - 13 Uhr, Do. 13 - 16 Uhr
(oder nach Vereinbarung)

Gemeindehaus Großkayna
Friedhofsweg 1
06242 Großkayna

Gemeindehaus Roßbach
Zeuchfelder Weg 2
06242 Roßbach

Gemeindehaus Gröst
Schulstraße 2
06632 Gröst
Tel: 034633 - 22885 (Rüb)

Pfarrerin
Gabriele Schaller: 0175 - 9451312 oder
03443 - 3386662 mit AB
Gabriele.Schaller@ekmd.de

GKR-Vorsitzender (Braunsbedra)
Hartmut Ködelpeter: 034633 - 20885

Friedhofsverwaltung (Braunsbedra)
Yvonne Stöhr, Sprechzeit: Do. 13:00 - 16:00 Uhr

GKR-Vorsitzende (Roßbach-Gröst)
Silvia Böhland: 034633 - 24994

Kantor
Jörg Ritter: 0345 - 2037790

GKR-Vorsitzender (Frankleben)
Albrecht Schunke: 0172 - 3409911

Gemeindepädagogin
Roswitha Meisgeier: 0177 - 850 2631
roswitha.meisgeier@ekmd.de

Gemeindesekretärin (Braunsbedra)
Yvonne Stöhr Email: Yvonne.Stoehr@ekmd.de

Kirchmeister/Friedhof (Braunsbedra)
Uwe Wiebach: 0176 - 62031870

Seniorenbetreuung (Braunsbedra)
Claudia Hartmann

Ev. Kirchenkreis Saale-Unstrut
Telefon: 03461 - 333517
Webseite: www.kirchenkreis-saale-unstrut.de

Klinikseelsorge
Monika Groß Tel.: 03461 - 27 13 22
Email: m.gross@klinikum-saalekreis.de
Gabriele Schaller Tel.: 03443 - 40 13 57
Email: g.schaller@asklepios.com

Bankverbindung für Gemeindebeitrag:
KKA Saale-Unstrut
Ev. Kreditgenossenschaft e.G.
BLZ: 520 604 10 Kto-Nr.: 800 27 38
BIC/SWIFT: GENODEF1EK1
IBAN: DE14 5206 0410 0008 0027 38

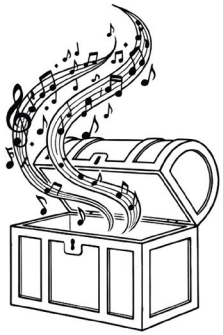
Bankverbindung für Spenden:
KKA Saale-Unstrut
KD-Bank (Bank für Kirche und Diakonie)
BLZ: 350 601 90 Kto-Nr.: 15 50 10 50 51
BIC/SWIFT: GENODED1DKD
IBAN: DE41 3506 0190 1550 1050 51

Bitte unter Verwendungszweck Name + Adresse und Rechtsträger-Nummer (RT 5621 für Braunsbedra; RT 5622 für Frankleben; RT 5627 für Roßbach-Gröst) vermerken!

WEGWEISER 259
herausgegeben von den Gemeindekirchenräten

Redaktionsteam:
Steffen Döhler, Hartmut Ködelpeter, Stefanie Grau, Karin Jakubowski,
Thomas Thürer, Norbert Lehker und Gabriele Schaller
Die Abgabe des „Wegweisers" erfolgt kostenlos. Für eine Spende zur Deckung der Unkosten sind wir jedoch dankbar! Jeder Wegweiser kostet uns ca. 50 Cent.
(Redaktionsschluss ist der 16. des Monats, der Druckauftrag erfolgt am 18. des Monats)

Kirchenmusik – Unser Schatz



Erinnern Sie sich? Unter dieser Überschrift haben wir im vergangenen Advent im Altkirchenkreis Merseburg um Unterstützung für unsere Kirchenmusik gebeten. Die Resonanz war groß: 358 Menschen spendeten, insgesamt kamen fast 14.000 Euro zusammen.
Das hat uns gezeigt, wie vielen Menschen unsere Kirchenmusik am Herzen liegt. Und es hat uns Mut gemacht, die Kampagne „Kirchenmusik – Unser Schatz" weiterzuführen.
Im Juli haben wir die damaligen Spenderinnen und Spender erneut angeschrieben. 89 von ihnen haben inzwischen ein zweites Mal gespendet. Dafür sagen wir von Herzen Danke!
Doch mit unseren bisherigen Spendenbriefen erreichen wir nur einen kleinen Teil der Menschen, denen Kirchenmusik etwas bedeutet.

Unser Heft „KirchenKulturSommer" lud zu vielen Konzerten ein, und viele Menschen haben eine unserer Kirchen besucht. Andere kommen zu Gottesdiensten, hören gern Orgelmusik oder singen in einem Chor oder Ensemble. Kirchenmusik erreicht Menschen weit über unsere Gemeinden hinaus – unabhängig davon, ob sie zur Kirche gehören oder nicht.
Deshalb möchten wir den Kreis der Unterstützerinnen und Unterstützer größer machen.
Vielleicht möchten Sie dazu beitragen, dass unsere Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker auch künftig Chöre leiten, Konzerte gestalten und Gottesdienste musikalisch begleiten können.
Vielleicht kennen Sie jemanden, dem Kirchenmusik am Herzen liegt und der von unserer Spendenkampagne noch nichts weiß. Dann erzählen Sie davon.
Geben Sie diesen Artikel weiter, senden Sie die Bankverbindung oder den QR-Code an Freunde, Verwandte, Nachbarn oder ehemalige Chorsängerinnen und Chorsänger – an Menschen, von denen Sie wissen: Musik in unseren Kirchen bedeutet ihnen etwas.

Denn wenn viele mithelfen – durch eine Spende oder indem sie andere auf unsere Kampagne aufmerksam machen –, kann unsere Kirchenmusik auch in Zukunft weiterklingen und Menschen bewegen.
Jede Unterstützung hilft, die kirchenmusikalische Arbeit in unserem Kirchenkreis trotz sinkender Kirchensteuereinnahmen möglichst lange in ihrer heutigen Vielfalt zu erhalten.

Machen Sie mit: Spenden Sie selbst – oder helfen Sie uns, Menschen zu erreichen, die unsere Kirchenmusik ebenfalls unterstützen möchten.

Ev. Kirchenkreis Saale-Unstrut
IBAN: DE41 3506 0190 1550 1050 51
KD Bank
Verwendungszweck: Kirchenmusik – Alle helfen mit

Oder nutzen Sie unseren QR-Code für eine Onlinespende.

Herzlich grüßt Sie
Heike Ebel
Fundraiserin im Kirchenkreis Saale-Unstrut
Rückfragen gern unter 0171/9089059

TERMINE

Orchesterkonzert mit Les Retrouvailles
Samstag, 3. Oktober 2026 | 17.00 Uhr
Michaeliskirchhof 7, 06712 Zeitz
„Les Retrouvailles" unter Leitung von Alexander Köhler vereint Musiker*innen, die sich aus ihrer gemeinsamen Studienzeit in Halle kennen und einmal im Jahr zu einer intensiven Probenphase zusammenkommen. Der Name bedeutet „Das Wiedersehen" und ist damit Programm. Der Eintritt ist frei.

Musikalischer Festgottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit
Samstag, 3. Oktober 2026 |10.00 Uhr
Evangelische Stadtkirche St. Wenzel
Topfmarkt 8, 06618 Naumburg
mit Musik für Trompete und Orgel | Liturgie: Pfrn. Lang | Predigt: Senderbeauftragte beim MDR Ulrike Greim | Musik: Alexander Pfeifer - Trompete,
Frank Zimpel - Orgel

Für Demokratie unterwegs zu kühnen Frauen: Über Land — Pilgern rund um Roßbach
Samstag, 10. Oktober 2026 | Domplatz 8
06618 Naumburg (Saale)
13.30 Uhr Bahnhof Naumburg-Roßbach
Pilgerweg zum Treffpunkt
15.00 Uhr Begegnung mit Angela Degenhardt (Gemeindereferentin)
17.00 Uhr Segen-to-go
Eingeladen sind alle, die sich auf Begegnungen mit „kühnen Frauen" und einen respektvollen Austausch einlassen möchten. Die An- und Abreise erfolgt individuell; eine Teilnahme an den Begegnungen ist auch ohne Pilgerweg möglich.

Eine Kooperationsveranstaltung von kfd-Diözesanverband Magdeburg, Katholischer Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt, Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland und TOLL e. V.

Himmelhoch
der andere Gottesdienst mit Essen und Trinken an der Dankbar
Sonntag, 11. Oktober 2026
„kreuzweise" in Hohenmölsen
Kontakt: Philine Hommel
0170 2832488 oder philine.hommel@ekmd.de

Festgottesdienst zum Reformationstag
mit Bach-Kantate BWV 80 „Eine feste Burg ist unser Gott"
Samstag, 31. Oktober 2026 | 10.00 Uhr
Dom zu Merseburg
Kammerorchester Halle,
Domkantorei Merseburg, Solisten
Leitung: Stefan Mücksch

Weitere Veranstaltungen:
www.kirchenkreis-saale-unstrut.de/aktuelles/termine/

KONTAKT

Evangelischer Kirchenkreis Saale-Unstrut
Superintendentin Dr. Tanja Pilger-Janßen
Domplatz 8
06618 Naumburg (Saale)
Telefon: 03445 7814983
Fax: 03445 7814984
E-Mail: kirchenkreis.saale-unstrut@ekmd.de

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter
www.kirchenkreis-saale-unstrut.de

IMPRESSUM (EVANGELISCH)

Herausgeber:
Ev. Kirchenkreis Saale-Unstrut
Domplatz 8
06618 Naumburg (Saale)
Redaktion: Susanne Seyfarth
Titelfoto: Luca Upper
Ausgabe: Nr. 186 | 2026